



1. Kyû-Grade können nur durch Prüfung erworben werden. Sie beginnen mit dem 6. Kyû und enden mit dem 1. Kyû. Alles weitere bestimmt die Prüfungsordnung für Kyû-Grade.  
Neufassung oder Änderung der Prüfungsordnung ist eine Angelegenheit des Vorstandes. Er hat damit eine Kommission zu beauftragen. Über das Ergebnis hat die Mitgliederversammlung abzustimmen. Ist sie mit dem Ergebnis nicht einverstanden, so ist die gesamte Angelegenheit an die Kommission zurückzuweisen.  
Internationale Naginataorganisationen wie ENF und INF dürfen mit der Erlaubnis des DNagB in Deutschland Kyû-Prüfungen durchführen.
2. Die Prüfungsreferentin/der Prüfungsreferent des DNagB ist die/der Verantwortliche für Fragen und Entscheidungen zum Verfahren bei Kyû-Graden. Schriftliche Beantragungen und Einträge in den DNagB Mitgliedsausweis sind, sofern nicht durch persönliches Treffen möglich, per Einschreiben zu tätigen und ein passender sowie ausreichend frankierter mit Anschrift versehener Rückumschlag ist beizulegen.
3. Vor einer Prüfung muss eine Vorbereitungszeit von mindestens sechs Monaten liegen.  
Kyû-Grade mit Ausnahme des ersten Kyû können übersprungen werden. Es kann maximal eine Stufe übersprungen werden. Der Wunsch zu springen muss in der Anmeldung zur Prüfung angemerkt werden. Der Prüfling benötigt darüber hinaus ein Empfehlungsschreiben seines Übungsleiters.  
Die Erlaubnis, einen Grad zu überspringen, liegt im Ermessen der Prüfer, die dies am Tag der Prüfung entscheiden. Sie müssen dazu den Leistungsstand des Prüflings kennen. Der Besuch von gegebenenfalls unmittelbar vor der Prüfung stattfindenden Lehrgängen wird dazu dringend empfohlen. Ist die Erlaubnis erteilt, so nimmt der Prüfling an der Prüfung zum angestrebten Kyû-Grad teil. Fällt er durch diese Prüfung durch, so ist von den Prüfern zu entscheiden, ob er die Anforderungen für den zwischen dem aktuellen und dem ursprünglich angestrebten Kyû-Grad liegenden Kyû-Grad erfüllt und diesen erhält oder nicht.  
Wird die Erlaubnis zu Springen nicht erteilt, so nimmt der Prüfling an der Prüfung zum unmittelbar nächsten Kyû-Grad teil.
4. Kyû-Prüfungen werden vom DNagB ausgerichtet. Dieser kann die Ausrichtung einer Kyû-Prüfung weiter delegieren. Für die Einhaltung der Verfahrensordnung und der Prüfungsordnung trägt der Hauptprüfer die Verantwortung. Die ausgefüllten Kyû-Prüfungslisten müssen innerhalb von 3 Wochen bei der/dem Prüfungsreferentin/Prüfungsreferenten des DNagB eingereicht werden und werden von ihm auch verwaltet.
5. Eine Kyû-Prüfung kann nur mit einem gültigen DNagB Mitgliedsausweis oder auf einer DNagB Urkunde abgelegt werden. Mitglieder, die zahlungssäumig sind, können keine Prüfungen ablegen.
6. Eine Prüfung auf einer DNagB-Urkunde ist nur bei der Eingangsprüfung zulässig und erfolgt unter der Voraussetzung, dass der Prüfling gleichzeitig einen DNagB Mitgliedsausweis beantragt und alle hierfür notwendigen Voraussetzungen, gemäß der Ordnung für Mitgliedsausweise, erfüllt hat.
7. Ausrichter und Prüfer haben dafür zu sorgen, dass die Prüfung ungestört und in einem würdigen Rahmen abgewickelt wird. Für die Prüfung sind die vom DNagB herausgegebenen Naginata Kyû- Prüfungslisten zu benutzen. Die bestandene Prüfung ist unter Verwendung eines DNagB Prüfungsstempels im DNagB Mitgliedsausweis zu vermerken. Hat ein Prüfling nicht bestanden, so sind ihm seine Mängel zu erläutern. Ein Vermerk ist in diesem Falle in die Hauptprüferliste einzutragen.
8. Prüfer kann nur sein, wer
  - a) einen gültigen DNagB Mitgliedsausweis nachweist und
  - b) eine Prüfungslizenz für Kyû-Grade erhalten hat.

9. Eine DNagB-Prüfungslizenz kann beantragen, wer
  - a) mindestens den 1. Dan Naginata hat und
  - b) bei mindestens zwei Kyû-Prüfungen, davon mindestens eine bis zum 1. Kyû, als Beisitzer tätig war.

Prüfungen gemäß der DNagB-Prüfungsordnung können auch von verbandsfremden Prüfern/Prüferinnen abgenommen werden, sofern der Vorstand in Absprache mit dem Referenten/der Referentin für Prüfwesen diese für geeignet befindet. Die entsprechenden Prüfer(innen) müssen Mitglieder in einem Verband sein, welcher der ENF bzw. INF angehört und vom Vorstand in Absprache mit dem Referenten/der Referentin für Prüfwesen für die entsprechende Prüfung ermächtigt werden.

10. Die Prüfungslizenz wird durch die/den DNagB - Referentin/Referent für Prüfwesen - erteilt und im DNagB Mitgliedsausweis eingetragen. Sie ist vom Antragsteller schriftlich zu beantragen. Bei einem Lizenzmissbrauch kann die Prüfungslizenz durch den Vorstand aberkannt werden.

11. Geprüft werden kann nur, wer
  - a) einen gültigen DNagB Mitgliedsausweis vorweist und
  - b) die zuletzt abgelegte Prüfung nachweist, es sei denn, es steht eine Eingangsprüfung an.

Verbandsfremde Prüflinge können nur geprüft werden, wenn eine Vereinbarung nach Abschnitt 14 vorliegt und die dort genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

12. Die Bewertung der Prüfung erfolgt nicht nach messbaren Normen. Eine nicht bestandene Prüfung ist in der Hauptprüferliste schriftlich zu begründen.
13. Kyû-Prüfungen können nur von prüfungsberechtigten Dan-Trägern mit folgenden Graduierungen abgenommen werden:

Art der Prüfung	Anzahl Prüfer	Notwendige Graduierung
Prüfung bis zum 2. Kyû	3	Alle Prüfer mindestens 1. Dan
Prüfung zum 1. Kyû	3	Alle Prüfer mindestens 3. Dan

Verbandsfremde Kyû-Grade können anerkannt werden, wenn ihr Inhaber inzwischen Mitglied des DNagB geworden ist. Die Anerkennung erfolgt, wenn die/der Betroffene diesen Kyû-Grad nachvollziehbar nachweist und sich der nächst höheren Prüfung unterzieht und sie besteht. Besteht sie/er die Prüfung nicht, wird ihr/ihm der ihrer/seiner Leistung entsprechende Kyû-Grad zuerkannt.

14. DNagB-Mitglieder können Prüfungen bei verbandsfremden Naginataorganisationen ablegen, sofern diese der ENF bzw. INF angehören und der Prüfling vor der Prüfung eine schriftliche Genehmigung der Referentin/des Referenten für Prüfwesen erhalten hat. Anfragen zur Prüfungserlaubnis müssen zur rechtzeitigen Bearbeitung bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin gestellt werden.
15. Der DNagB kann mit anderen Verbänden oder Vereinen vertraglich vereinbaren, zu welchen Bedingungen ihre Mitglieder an Kyû-Prüfungen des DNagB teilnehmen können. Der Vertrag muss sinngemäß den Abschnitten 1 bis 13 dieser Ordnung entsprechen.
16. Prüflinge ausländischer Naginataorganisationen können zur Prüfung zugelassen werden, wenn ihre Organisation der ENF oder der INF angehört. Eine schriftliche Erlaubnis, ausgestellt durch ihre Organisation, muss vorliegen. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Prüflinge eine DNagB- Prüfungsurkunde.
17. Kyû-Grade können aberkannt werden, wenn sie durch Täuschung erworben wurden oder ein schwerwiegender Verfahrensfehler vorlag.